

PRESSEMITTEILUNG

Pressemitteilung**Emder Jahrbuch digitalisiert****Ältere Ausgaben des wissenschaftlichen Jahrbuchs kostenfrei online verfügbar**

Mit der Veröffentlichung des Emders Jahrbuchs 2025 macht die Landschaftsbibliothek nun auch jeweils die Jahrgänge, die älter als fünf Jahre sind, kostenfrei online verfügbar. Bislang stehen unter www.ol-link.de/ejb die Emders Jahrbücher von 2016 bis 2020 zum Download zur Verfügung. Die Ausgaben bis 1942 wurden bereits 2011 digitalisiert.

„Die noch fehlenden Jahrbücher von 1943 bis 2015 wollen wir nach und nach online bereitstellen“, erklärt Dr. Heiko Suhr, Leiter der Landschaftsbibliothek, und ergänzt: „Das ist leider aufwändiger, als es erscheint.“ Schließlich müssten dafür von allen Autorinnen und Autoren oder deren Verwandten die Rechte für die Online-Veröffentlichung eingeholt werden. „Es artet mitunter in Detektivarbeit aus, die Kontaktdaten der ehemaligen Autoren herauszufinden“, erläutert Dr. Michael Hermann, Leiter des Niedersächsischen Landesarchivs – Abteilung Aurich.

Insbesondere für die ostfriesische Landeskunde sei das Emders Jahrbuch von herausragender Bedeutung. Denn es gilt als die einzige regelmäßig erscheinende Publikation, in der die Ergebnisse der regionalen und lokalen historischen Forschung veröffentlicht werden können.

Gemeinsam wird das Emders Jahrbuch herausgegeben von der Ostfriesischen Landschaft, der Gerhard ten Doornkaat Koolman-Stiftung, der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer zu Emden, der Johannes a Lasco Bibliothek Emden sowie dem Niedersächsischen Landesarchiv – Abteilung Aurich.

PRESSEMITTEILUNG

Über das Emdener Jahrbuch

1872 entschloss sich die Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer zu Emden, drei historische Vorträge in einem „Jahrbuch der Gesellschaft“ zu veröffentlichen. Damit legte sich die „Kunst“ ein eigenes Veröffentlichungsorgan zu, das durch die periodische Herausgabe einen ostfrieslandweiten Wissenschaftsdiskurs ermöglichte. Bereits unter der Schriftleitung Petrus Bartels erlebte das Jahrbuch eine Professionalisierung, doch mit Friedrich Ritter als verantwortlichem Redakteur erlangte die Zeitschrift erstmals in der wissenschaftlichen Welt das große Ansehen, das für die weitere Entwicklung prägend sein sollte. Während in den Anfangsphasen auch die Leiter des in Aurich neugegründeten Staatsarchivs mit Beiträgen im Jahrbuch vertreten waren, übernahm in der NS-Zeit – wenn auch nur für ein Jahr – der Auricher Archivleiter die Redaktion der Zeitschrift und begründete damit eine Tradition, die nach 1945 bis heute fortgeführt wurde.

Nach dem Zweiten Weltkrieg konnte die „Kunst“ die Herausgabe des Jahrbuchs nicht mehr alleine stemmen und fand in der Ostfriesischen Landschaft einen Kooperationspartner. Über die Jahre hinweg blieb die Finanzierung des Jahrbuchs ein kritischer Punkt, der in Zeiten besonders knapper Kassen zur Herausgabe von Doppelbänden führte. Die Verbreiterung der Herausgeberschaft auf insgesamt fünf Einrichtungen ab den 1990er Jahren trug maßgeblich dazu bei, das fortgesetzte Erscheinen des Emdener Jahrbuchs als einziges geschichtswissenschaftliches Periodikum in Ostfriesland zu gewährleisten.



Blick auf eine Reihe Emdener Jahrbücher mit Fokus auf die frisch digitalisierten Bände.

Pressekontakt:

Sebastian Schatz

Telefon: 04941 1799-23

schatz@ostfriesischelandschaft.deGeorgswall 1-5
26603 Aurich